

## 1) „Gottes Arbeitsstil:“ Vom Allgemeinen zum Konkreten!

Der Text macht das deutlich: Gott sieht das Volk Israel in der Hand des ägyptischen Volkes und führt nicht Volk gegen Volk, sondern strategische Leute zueinander: Mose -> Pharao. Du musst nicht die Welt verändern, sondern Deinen Beitrag an „einer“ Person leisten, die gerade vor Dir steht... Ein Blick in unsere Gesellschaft, Politik und Wirtschaft lässt fragen: Was kann ich schon tun? A) **Gehorsam** ist immer konkret! B) **Bereitschaft**, sich gebrauchen zu lassen, ist immer konkret! C) **Dienst** ist immer konkret - z.B. in der Aufgabe, die ich JETZT gerade tue!

## 2) „Gottes Arbeitsstil:“ Von der Hoffnungslosigkeit zur Verheißung!

Hoffnung und Hoffnungslosigkeit unterscheiden sich in der „einen“ Sache, der man vertraut! **Ohne Hoffnung kann keiner vertrauen.** Gott vertrauen bedeutet, seiner Verheißung vertrauen! Dabei ist die Verheißung nicht Leitungsverantwortung, sondern der Beistand Gottes!

## 3) „Gottes Arbeitsstil:“ Vom Plural zum Singular!

Gott schafft es, nicht nur den Einzelnen in der Masse zu sehen, sondern der Masse durch den Einzelnen zu helfen! (**Mose: Demut, Josua: Glauben, David: Treue, Daniel: Visionen, Paulus: Gemeindeglieder,...**)

## 4) „Gottes Arbeitsstil:“ Von der Hilflosigkeit zur konkreten Hilfe!

Die **Masse** hat selten eine konstruktive Lösung und gute Antworten. Die besten Politiker sind die Oppositionspolitiker: sie wissen alles besser. **Jünger** „wissen“, was ihr Chef von ihnen erwartet: (**Röm 12,1+2 Gottesdienst; 1.Thess 4,3 Heiligung, Phil 2,12 Gehorsam, Kol 3,16 Weisheit,...**) Christen sind „nie“ hilflos - vor allem in Gemeinschaft m. anderen

## 5) „Gottes Arbeitsstil:“ Von der Gottesferne zur Gottesbeziehung!

Gott möchte immer Menschen zu sich ziehen. (**Magnus Malm: „Berufung“ ist: Heil werden in Christus!**) In seiner Weisheit schafft er es, gottferne Menschen zu erreichen und die Beziehung zu seinen Jüngern zu intensivieren und beides miteinander zu verbinden. Deshalb ist jede Mission Beziehungsmission!

**! Gottes Arbeitsstil: Er baut sein Reich und will mich gebrauchen, wenn ich mich senden lasse!**

- 1) Vom Allgemeinen zum Konkreten! (*Von Weltmission zu „meiner“ Mission*)
- 2) Von der Hoffnungslosigkeit zur Verheißung! (*Ich lerne, Gott zu vertrauen*)
- 3) Vom Plural zum Singular! (*Gott will mich gebrauchen, anderen zu dienen*)
- 4) Von der Hilflosigkeit zur konkreten Hilfe! (*Jünger haben ein Handbuch!*)
- 5) Von der Gottesferne zur -beziehung! (*In ALLEM zieht uns der Vater näher zu sich!*)

Gottes Arbeitsstil - auch in meinem Leben?

Text: Ex 3,6-12

Predigt zu Pfingsten

## Hat Gott einen Plan für mein Leben?



Hat Gott einen Plan für mein Leben? Wenn ja, wie ist sein Arbeitsstil? Wie kann Er - der das große Weltall erschaffen hat (Gen 1,16) mich für Seine Pläne gebrauchen, der ich doch in Seinen „nur“ wie ein Grashalm bin? (Ps 103,15) Kein Wunder, dass ich damit zu kämpfen habe, als Grashalm von dem Gott des Universums persönlich, konkret und bedeutsam gebraucht zu werden... Gott offenbart sich mir

in Seinem Wort. Deshalb finde ich die Antwort auf meine Frage nach „Seinem Plan für mein Leben“ in Seinem Wort. Eine sehr interessante Bibelstelle zu diesem Thema finden wir in Exodus 3,6-12: Dort machen wir 2 interessante Feststellungen: a) Wir lernen Gottes Arbeitsstil kennen, b) finden wir uns als Teil dieses Arbeitsstils wieder.

### A) Wenn Gott etwas tut, macht ER es auch deutlich:

Die Verse 6+12 erinnern an **Mat 28,18-20**. Gottes Auftrag an seine Jünger ist eindeutig: „Macht zu Jüngern“ Jesus machte Menschen zu Nachfolgern. Das **Kennzeichen von Gottes Arbeitsstil** ist, dass er einen konkreten Plan hat (*Souveränität Gottes*) und diesen durch Nachfolger umsetzt (*freier Wille des Menschen*). Ist das nicht ein Widerspruch? Das Spannungsfeld ist nur für uns ein Spannungsfeld, weil es sich an der Frage der Nachfolge reibt. **Unser größtes Problem** ist nicht, dass wir Gottes Plan für unser Leben nicht wüssten, sondern dass wir nicht nachfolgen wollen...

### B) Gott sieht das große Bild, hat alle Infos und alle Macht!

Gott „sieht, hört, weiß, will und sendet“ Er sieht das Leiden der Menschen, weiß woran und warum sie leiden und ist mächtig, sie aus dem Leid zu befreien. „**Mir ist gegeben, ALLE Macht!**“ Pharao hat diese Macht zu spüren bekommen. Paulus/Jünger haben sie erlebt...

Wenn Gott etwas tut,  
macht ER es auch  
deutlich...

A



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

Gott sieht das  
große Bild, hat alle  
Informationen und  
alle Macht!

B



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

„Gottes Arbeitsstil“  
Vom Allgemeinen  
zum Konkreten

1



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

„Gottes Arbeitsstil“  
Von der  
Hoffnungslosigkeit  
zur Verheißung

2



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

„Gottes Arbeitsstil“  
Vom Plural zum  
Singular!

3



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

„Gottes Arbeitsstil“  
Von der Hilflosigkeit  
zur konkreten Hilfe!

4



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

„Gottes Arbeitsstil“  
Von der Gottesferne  
zur Gottesbeziehung

5



6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

Gottes Arbeitsstil: Er  
baut Sein Reich und will  
mich gebrauchen, wenn  
ich mich senden lasse...

!



1. Vom Allgemeinen zum Konkreten! (Von Weltmission zu „meiner“ Mission)
2. Von der Hoffnungslosigkeit zur Verheißung! (Ich lerne, Gott zu vertrauen)
3. Vom Plural zum Singular! (Gott will mich gebrauchen, anderen zu dienen)
4. Von der Hilflosigkeit zur konkreten Hilfe! (Jünger haben ein Handbuch!)
5. Von der Gottesferne zur Gottesbeziehung! (In ALLEM zieht uns der Vater näher zu sich!)

6 Ich bin der Gott deiner Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs." Mose verhüllte sein Gesicht, denn er hatte Angst davor, Gott anzuschauen. 7 Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. 8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt leben dort noch die Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. 9 Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. 10 Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" 11 Aber Mose erwiderte: "Ich soll zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen? Wer bin ich schon?" 12 Der Herr antwortete: "Ich stehe dir bei..."

Was brauchst Du sonst noch???

1Kön 8,28: Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, dass du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir betet...